

DER STERNKREIS IM STEINKREIS

☞ EINE RUBRIK VON HELGA RUTZ, JAHNSTR. 1, 35457 LOLLAR. TEL 06406/ 9090590. HELRUTZ@DEBITEL.NET ☞

Venus

In den amerikanischen Hochkulturen war Venus nicht nur der Bruder der Sonne und somit maskulin, sondern auch noch Kriegsgott. Beides Umstände die nicht unbedingt zu unserem Verständniss dieses Planeten, der bei uns ja die Weiblichkeit an sich symbolisiert (Mond = Mütterlichkeit) passen.

Aber wenden wir uns erst mal dem Bild der Venus in der alten Welt zu. Hier war und ist Venus „fortuna minor“, das „kleinere Glück“. Da sie ein sonnennaher Planet ist ihre Wirkung nicht so anhaltend wie die Jupiters, des „großen Glücks“. Ihre Sonnennähe ist auch der Grund warum sie so oft eine Konjunktion zur Sonne und zu Merkur, dem sonnennächsten Planeten bildet. Vielleicht gilt deshalb Venus als der Beziehungsplanet an sich.

Das Hauptthema der Venus ist das Streben nach Harmonie. Wahre Harmonie ist aber schwer zu erreichen und setzt viel Arbeit an sich und Auseinandersetzung mit der Umwelt voraus, beides (Arbeit + Auseinandersetzung) wiederum nicht gerade Eigenschaften die man einem Venuseinfluß nachsagt. Im ihrem Nachthaus, dem Stier herrscht das Streben nach innerer Harmonie vor, in der Waage, dem Taghaus die äußere. Beide zusammen zu bekommen ist alles andere als einfach, also sind Frust und damit Disharmonie schon im Harmoniestreben vorprogrammiert.

Beim Stier führt der „Angriff“ äußerer Umstände auf seine wohlgeordnete innere Harmonie (Stier ist ein fixes Erdzeichen !) auf eine Abwehrreaktion, und keinem anderen Zeichen, außer vielleicht seinem Oppositionszeichen Skorpion sagt man einen solchen Hang zu Wutanfällen nach. Das passt doch schon mal ganz gut zum altamerikanischen Verständniss der Venus als Kriegsgott.

In der Waage, dem kardinalen Luftzeichen, herrscht das Streben nach äußerer Harmonie vor welche aber fast immer zu Lasten der inneren Zufriedenheit geht. Hier wird also die Disharmonie, der “Krieg“ nach innen verlagert. Da sich aber innere Unzufriedenheit immer auch nach außen auswirkt ist dieses oberflächlich-idealistische (Luft !) Harmoniebestreben von vornherein zum scheitern verurteilt.

Die Hauptfragen oder –aufgaben sind hier also:

Wie wirke ich disharmonisch auf mein Umfeld ein (und dadurch auch rückhebelnd auf mich da ich Teil meines Umfeldes bin) ? und

Wie schaffe ich einen gesunden Ausgleich zwischen den Forderungen anderer und meinen Bedürfnissen ?

Das alles zeigt ganz gut auf wieso in so vielen Beziehungen der Wurm drin ist und natürlich wo man ansetzen muß um daran zu Arbeiten. Wer nach Harmonie strebt muß auch die Disharmonie als Teil seines Lebens akzeptieren und integrieren. Es kommt also auf die fortwährende Auseinandersetzung mit sich *und* anderen an. Wenn nicht wärs ja ziemlich langweilig und dazu sind ja Götter (Planeten) da: um zu verhindern, daß es den Menschen langweilig wird.

Das ist kein Scherz !

Das Metall, welches Venus zugeordnet ist ist Kupfer, und so sind auch die Steine die diesem Planeten und ihren Zeichenzugeordnet sind meist kupferhaltig:

Stier	Chrysokoll
Waage	schwarze Jade
Sonne-Venus	Covellin
Venus-Merkur	Azurit-Malachit
Venus-Merkur im Stier	Eilat-Stein
Venus-Merkur in der Waage	Zinnober (Vorsicht giftig !)